

## Geehrt

**Dr. med. Rudolf Hasenbein**, seit 1967 Vorsitzender der Kreisstelle der Ärztekammer des Rheinisch-Bergischen Kreises in Bergisch-Gladbach, erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Geehrte setzte sich in seiner Funktion als Kreisverbandsarzt beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis, engagiert für die ärztliche Betreuung, Beratung und Förderung der Lehrgänge und der Ausbilder sowie für die fachliche Weiterbildung der Bereitschaftsärzte ein. Besonders hervorzuheben sind seine Verdienste auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge. Manche von Dr. Hasenbein mit angeregte präventive Gesundheitsmaßnahmen stellten häufig entscheidende Voraussetzung zu inzwischen allgemein üblich gewordenen Vorsorgemaßnahmen dar. EB

Der Bundespräsident hat auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg folgende Ärzte mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet: **Dr. med. Walther Camerer**, praktischer Arzt, Wertheim/Main; **Frau Dr. med. Edith Kelber**, Seelbach/Ortenaukreis; **Dr. med. Rainer Landschütz**, Chefarzt des Sanatoriums Bühlerhöhe; **Prof. Dr. med. Konrad Spang**, Internist, Stuttgart-Feuerbach EB

**Dr. med. Theo Hütten**, Düsseldorf, Mitbegründer des Verbandes der niedergelassenen Nichtkassenärzte Deutschlands (NKV) und langjähriger Prüfarzt der KV Nordrhein, ist mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. DÄ

**Dr. med. Guido Reipen**, Hals-Nasen-Ohren-Arzt in Neuss, erhielt zur Vollendung seines 70. Lebensjahres das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Diese hohe Auszeichnung wurde

dem Arzt, der auf eine 45jährige Tätigkeit als Kassen- und Belegarzt zurückschauen kann, wegen seines außergewöhnlichen Engagements für die Belange der Ärzteschaft im Neusser Raum sowie in der gesundheitlichen Betreuung der Bürger verliehen. Sein besonderes Interesse galt der Einrichtung einer Arztnotrufzentrale. Dr. Reipen war in den verschiedensten Selbstverwaltungsgremien der Ärztekammer Nordrhein und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein tätig. EB

**Oberfeldarzt Dr. med. Karsten Ewert**, Heeresamt Köln, ist in Würdigung seiner Verdienste um die Neuordnung des Sanitätsdienstes des Heeres mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. DÄ

**Dr. med. Erich Ruffing**, Konsul der Demokratischen Republik Madagaskar im Saarland, Luisenthal, wurde vom Präsidenten der Republik Madagaskar für seine jahrelangen Verdienste zum „Commandeur de l'Ordre National de Madagascar“ ernannt. EB

**Dr. med. Uwe-Peter Ketelsen**, Universitäts-Kinderklinik Freiburg, wurde zum Ehrenmitglied der brasilianischen Gesellschaft für Muskelerkrankungen und zum korrespondierenden Mitglied der peruanischen Gesellschaft für Kinderheilkunde ernannt. EB

## Gewählt

**Dr. med. Wolfgang Schmidt**, Obermedizinaldirektor (Berlin), ist von der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt worden. Stellvertreter ist der Leitende Medizinaldirektor **Dr. Eberhard Pfau**, Olpe. Schatzmeister: Leitender Medizinaldirektor **Dr. Klaus Tessin**, Ratzeburg; Schriftführer: Leitender Medizinaldirektor **Dr. Peter Schuch**, Erlangen. EB

## Geburtstag

**Prof. Dr. med. Karl Jahnke**, außerplanmäßiger Professor an der Universität Düsseldorf und Chefarzt an der II. Medizinischen Klinik, vollendete am 31. Juli sein 60. Lebensjahr. Seit 1967 wirkt der Jubilar als Chefarzt der Inneren Klinik der Städtischen Krankenanstalten in Wuppertal-Elberfeld. Ein Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist die Erforschung und Therapie des Diabetes. Er ist Mitglied des Düsseldorfer Sonderforschungsbereichs Diabetologie. DÄ

**Dr. med. Victor .. Ott**, Direktor der Klinik und des Instituts für Physikalische Medizin und Balneologie in Bad Nauheim sowie Honorarprofessor an der Medizinischen Fakultät der Universität Gießen, vollendete das 65. Lebensjahr. EB

**Regierungsmedizinaldirektor a. D. Prof. Dr. med. Karl Breu**, Ludwigsburg, feierte am 19. August seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar versieht seit seiner Pensionierung (1974) die Tuberkulosefürsorge beim Staatlichen Gesundheitsamt Ludwigsburg. Daneben ist Prof. Breu ärztlicher Leiter der Tuberkuloseanstalt Asperg und arbeitet seit Jahren als Konsiliarium für die Tuberkulose-Abteilung des Vollzugskrankenhauses Hohenasperg. 1977 erhielt er die Eberhard-Ludwig-Medaille des Kreises Ludwigsburg. EB

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Sebastian Karnbaum**, seit 1965 außerplanmäßiger Professor für das Fach Chirurgie an der Universität München, feierte am 12. August seinen 60. Geburtstag. EB

**Dr. med. Friedrich Mehlhose**, Augenarzt in Berlin, vollendete am 21. Juli sein 70. Lebensjahr. Nach dem Medizinstudium und Kriegsdienst bildete er sich, 1947 aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrt, zum Augenarzt weiter. Neben seiner Praxis, Sehschule und Belegklinik widmete sich Dr. Mehlhose wissenschaftlichen Arbeiten. Pionierarbeit

leistete er auf dem Gebiet der Erwachsenenhyperopie. Eine Reihe von Untersuchungs- und Behandlungsgeräten wurde durch ihn entwickelt. Darüber hinaus wirkte Dr. Mehlhose bei zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen mit. Neben seiner redaktionellen Tätigkeit bei der Monatszeitschrift „Der Augenspiegel“ verfaßte er zahlreiche Beiträge im „Berliner Ärzteblatt“. EB

**Prof. Dr. med. Günther Kroneberg**, Direktor in der Pharma-Sparte der Firma Bayer AG, Leverkusen, feierte am 24. August seinen 60. Geburtstag.

Der international anerkannte Wissenschaftler – seine Publikationsliste umfaßt 157 Titel – gab der pharmakologischen Forschung wesentliche Impulse. Sein wissenschaftlicher Werdegang zeichnete sich schon in seiner Rostocker Doktorarbeit ab, in der er sich mit sympathikomimetischen Substanzen im Harn von Hypertonikern befaßte und die zur Entdeckung von Noradrenalin im Harn führte. Prof. Kroneberg nahm 1960 – nachdem er zuvor als leitender Pharmakologe im Paul-Ehrlich-Institut in Frankfurt und bei der Firma Boehringer Mannheim beschäftigt war – seine wissenschaftliche Arbeit in der Bayer-Forschung auf: zunächst als Leiter des Labors für Kreislaufpharmakologie, ab 1963 im Vorstand des Pharmakologischen Instituts. Seit 1972 ist er Leiter der Forschungsentwicklung. Daneben übt Prof. Kroneberg seit 1957 seine Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt aus, die ihm 1961 eine Professur für Pharmakologie übertrug. KI

## Verstorben

**Prof. Dr. Ernest Boris Chain**, Mitentdecker des Penicillins, verstarb am 12. August im Alter von 73 Jahren in Irland. Der am 19. Juni 1906 in Berlin geborene Wissenschaftler studierte Chemie und Physiologie und arbeitete zunächst im Forschungslabor der Pathologischen Abteilung der Berliner Charité. 1933 verließ Chain

Deutschland und ging an die Universität Cambridge, später nach Oxford. Von 1938 an erforschte er zusammen mit dem australischen Arzt Dr. Howard Florey die von kleinsten Organismen produzierten bakterientötenden Substanzen. Beide entwickelten in Zusammenarbeit mit dem britischen Bakteriologen Alexander Fleming das Penicillin. In Anerkennung ihrer Verdienste erhielten die drei Wissenschaftler 1945 gemeinsam den Nobelpreis für Medizin. Seit 1964 war Chain Professor für Biochemie am Imperial College in London und Direktor an diesem Institut. 1954 erhielt Professor Chain in Frankfurt den Paul-Ehrlich-Preis. EB

**Prof. Dr. med. Pierre Hillemand**, Gastroenterologe, verstarb am 10. August im Alter von 84 Jahren in Paris. GN

**Prof. Dr. med. Friedrich Mauz**, emr. Ordinarius für Psychiatrie und Neurologie der Universität Münster, verstarb am 7. Juli im Alter von 79 Jahren. Nach dem Medizinstudium und der Promotion habilitierte sich Dr. Mauz 1928 in Tübingen. Er nahm einen Ruf an die Universität Königsberg an; er wurde zugleich zum Direktor der dortigen Universitäts-Nervenambulanz bestellt. 1947 wechselte er als Direktor an das Allgemeine Krankenhaus Hamburg-Langenhorn. 1953 ist er auf den Lehrstuhl für Psychiatrie und Neurologie an die Universität Münster berufen worden, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1968 lehrte. EB

**Prof. Dr. med. Theodor Hünermann**, ehemaliger Chefarzt der Hals-Nasen-Ohren-Abteilung des Marienhospitals, Düsseldorf, verstarb am 12. August im Alter von 86 Jahren. Der aus Mainz stammende Arzt studierte in Berlin und Düsseldorf und habilitierte sich 1929 für das Fach der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. In Düsseldorf widmete sich Prof. Hünermann der Kehlkopfchirurgie und erprobte bahnbrechende Operationsmethoden. Prof. Hünermann war Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Bonn. EB

## Ausschreibung

**Erich-Krieg-Preis** – Die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie, Aachen, schreibt diesen mit 10 000 DM dotierten Preis aus. Er wird der besten wissenschaftlichen Arbeit, die phlebologisch relevante Probleme beinhaltet, zuerkannt.

Arbeiten sind bis zum 31. Dezember 1979 einzureichen an: Deutsche Gesellschaft für Phlebologie und Proktologie, Generalsekretär Dr. Wesener, Bahnhofstraße 18–20, 5100 Aachen. EB

**Preis der Deutschen Therapiewoche** – Dieser gemeinsam vom Kuratorium der Deutschen Therapiewoche, der Stadt Karlsruhe und den Karlsruher pharmazeutischen Firmen Dr. Willmar Schwabe und Pfizer GmbH gestiftete Preis (Dotation: 15 000 DM) dient der „Förderung therapiebezogener wissenschaftlicher Arbeiten“.

Arbeiten sind bis zum 1. Mai 1980 einzureichen an: Dr. med. P. Hoffmann, Ärztlicher Geschäftsführer der Deutschen Therapiewoche, Kaiserallee 30, 7500 Karlsruhe 1. EB

## Verleihung

**Publizistik-Preis „Medizin im Wort“ 1979** – Mit diesem vom Kollegium der Medizinjournalisten ausgeschriebenen Publizistik-Preis wurde Dr. med. Werner Pfeiffer, Gauting, langjähriger freier Mitarbeiter des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES, ausgezeichnet. KI

**Alfred-Gütgemann-Förderpreis** – Mit diesem Preis wurde Privatdozent Dr. med. Claus Henning Prange, Chirurgische Universitäts-Klinik, Bonn, ausgezeichnet. Er erhielt ihn für seine Untersuchungen über „Die Modifizierung der Primärabstoßung xenogener Nierentransplantate im Speziessystem Fuchs-Hund“. EB